

# ZEITLAGER 1997

Vom 30.8 - 6.9

## INHALTSVERZEICHNIS

1) TAGESBERICHTE

2) SCHLAGZEILEN/SPRÜCHE

3) STILBLÜTEN AUS DEM ZELTLAGERKUMMERKASTEN VON 1996 (Originalschreiben)

4) PSYCHOTEST

5) TEILNEHMERLISTE

6) SPEISEPLAN

7) AUFGABEN DES FAHRRADGELÄNDESPIELES

Autoren: Amuth, Ires, Nadine, Stephanie, Tanja, Karl

Zur Info: Küchenpersonal: Angelika, Annette, Bertilla, Romy, Amin

## TAGESBERICHTE

Samstag, den 30.8.97    Wetter:bewölkt,regnerisch

8.10 Uhr

Langsam aber sicher sammelt sich der Platz vor der Sonne (wie jedes Jahr natürlich) mit besorgten Eltern und freudestrahlenden, erwartungsvollen zeltlagergierigen kleinen Kindern. Die Großen halten sich mit ihrer Vorfriede etwas zurück. Aber als sich dann der ersehnte Bus nähert, zieht sich auch über deren Gesicht ein strahlendes Lächeln.

8.50 Uhr

Nach dramatischen Abschiedsszenen geht die Busfahrt los. Nach informativen und lehrreichen zwei Stunden durch den Busfahrer kommen wir endlich in dem schönen Jechtingen an.

11.15 Uhr

Nachdem das Gepäck nun im Zelt verstaut wird, werden als nächstes die Sanitäreanlagen überprüft. Mit zufriedenen Gesichtern kehrt das Lagervolk zurück. Nun geht jeder seinen eigenen Interessen nach (sehr aktives Volleyballspielen, Fahrrad fahren, Lesen usw....)

13.45 Uhr

ESSEN FASSEN!! Was steht auf dem Speiseplan?.....Plötzlich geht ein entsetztes Raunen durch die Menge: OH NEIN!!! ABC-Suppe.

Nachdem Ravioli wegen BSE-Gefahr abgeschafft wurde, müssen wir nun Jahr für Jahr unter der wässrigen, läpprigen, ungewürzten ABC-Suppe leiden. SCHAFFT SIE AB!!! (Koch will anonym bleiben.)

16.58 Uhr

Die großen Jungs stellen eifrig den Fahnenmasten auf.

Die allgemeine Frage taucht auf: Werden sie es ohne Karle schaffen? NEIN!!! Die Logik der Jungs läßt sehr zu wünschen übrig. Inzwischen werden die kleinen Mädchen von Heike zu Tigern, Fledermäusen oder ähnliches geschminkt.

20.40 Uhr

Mit knurrendem Magen startet die ganze Truppe nun zum Abendessen. Es gibt Fleischkäse mit Bratkartoffeln.

Es folgt eine gewollt und ungewollt lange Nacht.

Sonntag, den 31.8.97    Wetter:warm bis heiß

8.15 Uhr

Müde und total übernachtigt schleppen sich alle zu Kaba, Weißbrot und Crossants.

Eine Weile später fahren wir mit vollstem Elan in die Kirche nach Sasbach. Der Pfarrer spricht so undeutlich, daß wir unsere versäumte Nacht nachholen können.

13.30 Uhr

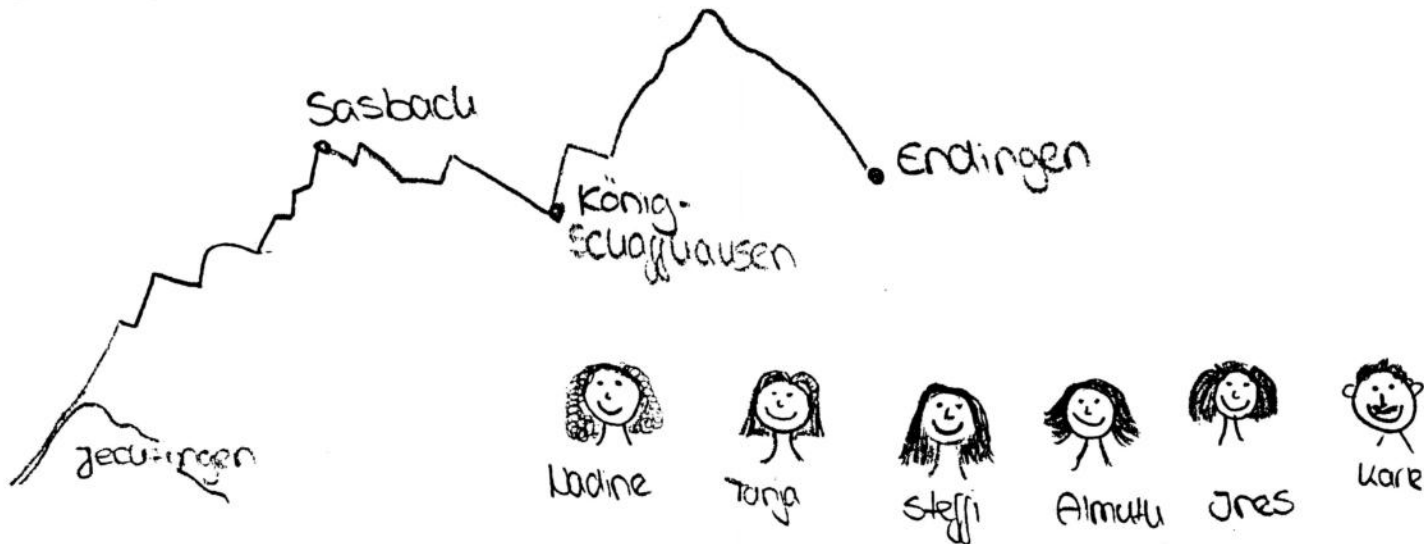
Nach einer kleinen Erholungspause gibt es Geschnetzeltes mit Spätzle, Kartoffel- und Gurkensalat.

14.00 Uhr

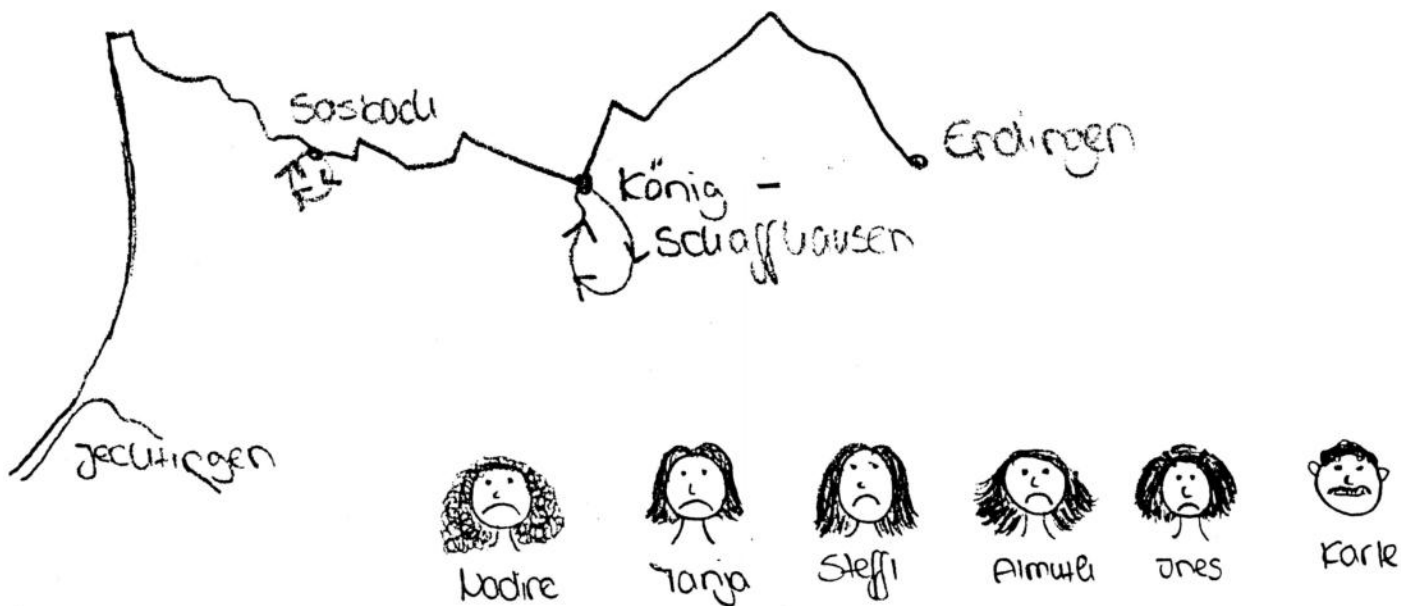
Die mittleren und kleinen Jungs machen eine 64 km lange Radtour um den Kaiserstuhl in die Heimat von Jan Ullrich. Die kleineren Mädchen bauen Drachen oder schmücken sich mit selbstgemachten Perlenketten und Perlenkrokodilen. Die großen Jungs gehen an einen Baggersee und kommen mit großen, leuchtenden Augen wieder zurück. Sie erzählen begeistert von nackten Frauenkörpern, inmitten derer sie sich platziert hatten.

Und die großen Mädchen starten zu einer Radtour nach Erdingen (12 km) zum Eisessen.

geplant :



tatsächlich : oo



20.30 Uhr

Nun rückt die ganze Truppe an, um den Hunger zu stillen. Es gibt belegte Brote.

22.00 Uhr

Jürgen ruft uns zusammen, um mit uns mehr oder weniger schwierige Spiele durchzuführen (toll hast du das gemacht, Jürgen!) Nach diesen anstrengenden Spielen müssen wir dann um 1.00 Uhr ins Bett.

Montag, den 1.9.97    Wetter:heiß,Badewetter

8.15 Uhr  
Frühstück

13.00 Uhr  
Mittagessen

14.30 Uhr  
Mit dem Fahrrad zum Baden an den Baggersee.

17.50 Uhr  
Rückkehr.

21.30 Uhr  
Nachtwanderung/Abbruch wegen Gewitter.

Dienstag, den 2.9.97    Wetter:regnerisch,bewölkt.

8.15 Uhr  
Frühstück, probeweise gibt es heute Müsli,wobei eigentlich die Hälfte noch friedlich in ihren Kissen schlummerte.

9.00 Uhr  
Kreative Pause.Einige zogen sich auch wieder in ihr Zelt zurück,um süßen Träumen nachzugehen.

13.30 Uhr  
Mittagessen:Schaschlik spieße, die die Frauen im Küchenzelt mit viel Liebe aufgespießt haben.

14.30 Uhr  
Jeder darf seinen eigenen Interessen nachgehen.

19.40 Uhr  
Alle rücken an, um den von den Chefinnen zubereiteten Wurstsalat zu schlemmen.

22.10 Uhr  
Wir alle müssen uns den Schneider-Spielen unterziehen

Mittwoch, den 3.9.97    Wetter:regnerisch

8.30 Uhr  
Die ganze Truppe tritt zum Frühstück an-"JUHU, es gibt Nutella-Brote!" Ein Strahlen geht durch die Menge.

13.00 Uhr  
Heute ist ein toller Tag, zum Mittagessen gibt es Spaghetti.

14.00 Uhr  
Jürgen's vorangekündigte Ralley findet statt.

zwischen 16.00-17.00 Uhr  
Die einzelnen Gruppen trudeln nacheinander ein.Trotz der "anstrengenden" Ralley basteln die meisten,mit Efeu behangenen Köpfen an Mais-und Eichelgesichtern.

21.00 Uhr  
Kinder und Gruppenleiter brechen auf, um den 100 m weit entfernten Grillplatz aufzusuchen.Es gibt Wurst zum Grillen,Tee,Wäcken und Ketchup zum Essen.

22.30 Uhr  
Die meisten befinden sich schon wieder auf dem Zeltplatz.Es dürfen alle wach bleiben so lange sie wollen.

Donnerstag, den 4.9.97 Wetter:heiter bis wolkig

8.00 Uhr

Die Tische werden morgens immer leerer. Aber dennoch ist um 8.00 Uhr Frühstückzeit. Bis zum Mittagessen basteln die kleinen und mittleren Mädchen an ihren Ketten und die kleinen und mittleren Jungs bauen an ihrem Fluß weiter.

13.30 Uhr

Mittagessen!!! Es gibt Gyros mit Zatziki und zwei verschiedenen Krautsalaten.

14.30 Uhr

Alle bis auf die großen Mädchen und manche Betreuer fahren zum Baggersee. Die großen Mädchen haben währenddessen geschlafen. Im Laufe des Nachmittags kehren alle Gruppen wieder zurück. Bis zum Abendessen und auch danach tragen die großen Jungs noch heiße Volleyballmatche aus.

20.20 Uhr

Abendessen! Es gibt Sauerkraut mit Würstle und Brot. Danach versammeln sich alle vorne, um auf's Lagergericht der mittleren Jungs zu warten.

22.00 Uhr

Endlich ist es soweit!!!

Jürgen kommt als "Richter Efeu aus den Rheinauen" verkleidet herbei und fängt an, die mittleren Jungs anzuklagen. Ihre Rechtfertigungen werden nicht ernstgenommen, da die Argumente äußerst fade sind. Die vom Richter bekanntgegebene Strafe lautet:

Spielt das Märchen "Rotkäppchen" nach!

Die Jungs gehen zum umziehen und spielen das Stück dann richtig toll vor.

Nach dem Schauspiel liest Jürgen die Sieger des Geländespiels vor.

20 Punkte: Stefan Bauer

Benjamin Rieble

Daniel Neubauer

Tobias Maier

Martin Schuler

19 Punkte: Mario Verona

Tobias Ulrich

18 Punkte: Halder Neto

15 Punkte: Benjamin Vaas (sein größtes Problem: Was ist eine Summe?)

Freitag, den 5.9.97 Wetter:sonnig

8.00 Uhr

Frühstück!

Danach zieht sich jede Gruppe entweder zum basteln oder schlafen zurück!

13.05 Uhr

Mittagessen! Es gibt Nudelsuppe und danach Fischstäbchen mit Kartoffel- und Gurkensalat.

Nach dem Essen wird wieder einmal relaxt! Die großen Mädchen fahren mit Karle mit dem Auto nach Breisach, um einen Copyshop zu suchen.

20.00 Uhr

BUNTER ABEND!!!

Jede Gruppe macht etwas vor!

Die kleinen Mädchen: Sketch: Ein seltsamer Schultag

Die mittleren Mädchen: 1. Spiel mit Jürgen und Bertilla, 2. Personenrat

Die großen Mädchen: Lied (Si ya hamba)

Die kleinen Jungs: Modeschau

Die mittleren Jungs: Striptease

Die großen Jungs: Kentucky schreit .....

Betreuer: Sauerkrautessen und eine Pyramide

Der bunte Abend ist ein gelungener Abschluß des Zeltlagers gewesen.

Samstag, den 6.9.97 Wetter: in Ordnung!

8.00 Uhr

Frühstück!

Alle stärken sich noch einmal, um das Bevorstehende gut hinter sich zu bringen.

Danach geht es los!

1. Zelt aufräumen ("geht ja noch")
2. Roste aufladen ("schwitz, stöhn, ächz")
3. Zelte putzen ("mein Rücken tut so weh")
4. Zeltverpacken ("bald ist's rum")

Danach gibt es noch ein letztes Mal Mittagessen! Die traditionelle Gulaschsuppe wird noch einmal gerne gegessen, da alle vom wieder schweren Arbeiten hungrig sind.

14.00 Uhr

Ein letzter Klugang und ab gehts in den Bus.

Alle sind müde und viele schlafen!

17.00 Uhr

Ankunft in Göllsdorf!

Freudiges Wiedersehen mit den Eltern. In Gedanken sind aber alle noch hier im schönen Jechtingen!!

## Schlagzeilen!

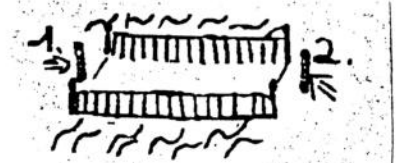
### **Für alle Fälle Tschucky!**

Tschucky im Einsatz als "Lebensretter".

Auf dem Rückweg vom Baggersee zum Zeltlagerplatz fuhr Florian nach eigener Aussage eine entgegenkommende Frau "nicht direkt" um. Sie kam dennoch zu Fall und verletzte sich am Knie. Florians Gruppe beging Fahrerflucht. Gott sei Dank nahte Tschucky mit seinem Erste-Hilfe-Set und verarztete die Frau mit Desinfektionsmittel und Pflaster.

### **Unfall von Benjamin Vaas**

Auf dem Rückweg von Sasbach nach Jechtingen ereignete sich folgende Situation: Es mußte eine Brücke überquert werden (sh. Skizze).



Den ersten Pfosten umfuhr er zielsicher und steuerte auf den zweiten zu. Da dichtes Gedränge durch Kleinkinder herrschte, meinte er, diese überholen zu müssen. Da dieses nur langsam voranging, staute sich in ihm die Wut. Ohne Rücksicht auf Verluste trat er in die Pedale. Wider Erwarten kam ihm nun der zweite Pfosten entgegen und er wickelte sich dreimal um denselben. Mit schmerzender Hand kehrte er ins Lager zurück.

### **Vergewaltigung**

Täter:

Mario Verona

Vergewaltigte Beinahopfer: Manuel Reitz und Benjamin Rieble

Tathergang:

In der Nacht von Montag, 1. 9. auf Dienstag, 2. 9. schlich sich der Täter an die ahnungslosen Opfer heran. Sie befanden sich bereits im Halbschlaf. Gierig stürzte er sich von hinten auf Benjamin und versuchte, ihn von hinten zu ...

Aus dem Mund des Täters drang lustvolles Stöhnen. Nachdem er den Schlichtungsversuch von M. Reitz als Provokation sah, schlug er bei diesem ein zweites Mal zu. Er startete einen Hechtsprung und landete mit vollster Wucht auf dem Opfer. Dieses hatte fatale Folgen:

M. Reitz verlor seine ... äh ... seinen Hosenkнопf. Das Happy End: Sissy nähte den Knopf wieder an und heute kann er wieder lachen!

### **Todesangst**

Auf dem Rückweg von einer Bootsfahrt, bei einbrechender Dunkelheit, marschieren Bauer, Zusl und Schuler gut gelaunt in Richtung Zeltlager. Plötzlich hören sie ein Geräusch im Maisfeld. Sie bleiben stehen und auf ihrer Stirn bilden sich die ersten Angstschweißperlen. Bauer klammert sich ans Paddel und macht sich kampfbereit. Die Geräusche werden immer lauter, die Richtung ist genau auf sie zu. Sie geraten immer mehr in Panik. Die Maispflanzen werden niedergewalzt. Ein 500 kg schwerer Keiler mit 20 cm langen Hauern steht vor ihnen. Das Blut der drei gefriert in den Adern, die Knie zittern. Bauer erstarrt mit erhobenem Paddel. Der Keiler denkt sich seinen Teil und trottet gemächlich ins Unterholz davon. Die vorher zu Salzsäulen Erstarrten setzen ihren Weg, allerdings mit deutlich erhöhter Geschwindigkeit fort.



## **Mordanschlag**

Diesen übte Stefan Bauer an Martin Schuler aus, welcher völlig unschuldig und Gott sei Dank schlafend auf seiner Liege lag. Bauer war auf Wespenjagd und hatte diese vorher mit Deo eingesprüht, um sie dann abzubrennen. Nachdem ihm der Anblick einer brennenden Wespe dann zu wenig war, kam er auf die glänzende Idee, sie beim nächsten Mal mit Autan einzusprühen, um auch noch eine Stichflamme beim Anbrennen zu erzeugen. Dieses wurde Schuler-Paule dann zum Verhängnis. Direkt über ihm flog eine Wespe, allerdings bereits von Bauer verfolgt. Total vom Jagdfieber gepackt, Autan sprühbereit in der einen und das Feuerzeug in der anderen Hand, nahm das Unheil seinen Lauf. Sprühen, anzünden, Stichflamme folgten in Sekundenschnelle. Ergebnis: Wespe tot, Schuler-Paule mit Brandblasen bedeckt, wimpern- und augenbrauenlos, total verstört.

Er springt auf und stürzt fluchtartig mit den Worten "Bauer bleibt Bauer" aus dem Zelt.

## S P R Ü C H E

Motto des Volleyballspiels: "Wer bremst, verliert!"

Jukehuuu!

Gruß von Mario an Ines: "Heute ist Stichtag, sie soll zu ihm kommen."

Psychotest:

Bist du fürs Zeltlager geeignet?

1. Wie ist deine Einstellung zur ABC-Suppe?

- a) Ich finde ABC-Suppe super!
- b) Na ja, es geht so!
- c) Oh nein, keinen Bock drauf!

2. Wie findest du Andreas Rottweilers Volleyball-Stil?

- a) Er gibt alles und nimmt keine Rücksicht auf Verluste!
- b) Er spielt normal.
- c) Er hechtet sich mit erstaunlichen Trefferquoten übers Feld!

3. Wie äußert sich Anton(?)Maier über Tic Tac Toe?

- a) Sie sind scheiße!
- b) Sind die lesbisch?
- c) Sie sind sexy!

4. Was hat Mario Verona außer Blödsinn noch im Kopf?

- a) Nichts!
- b) Nichts!
- c) Nichts!

5. Was ist Jan Kohlers Lieblingsbeschäftigung?

- a) Die Zunge rausstrecken!
- b) Fahrrad fahren!
- c) Mittagschlaf halten!

6. Was ist Andreas Eisenacks (Muckis) Lieblingsbeschäftigung?

- a) Heben Kai's Fahrrad halten, es umwerfen und dann freudenstrahlend weiterfahren.
- b) Leute mit Tischtennisschläger(n) schlagen.
- c) Mit dem Hammer Spielzeugautos zertrümmern.

7. Was ist Tschukys Lieblingsessen?

- a) Fischsuppe
- b) Knoblauch
- c) Gougummi

8. Stell dir vor, du lernst im Zeltlager deine neue Liebe kennen (siehe Stephanie und Zusl 1996)  
Wie wird es weiter gehen?

- a) Danach entflammt die Liebe richtig!
- b) Nach dem Zeltlager ist Schluß!
- c) Wir werden heiraten....

Auswertung:

0-24

Fahr lieber weiterhin mit deinen Eltern in den Urlaub -kurz gesagt:

BLEIB DAHEIM!!!!

27-33

Du bist auf dem richtigen Weg!

Aber deine Kenntnis der Zeltlagerkulturen ist noch unvollständig. Wenn du noch ein paar mal mitgehst, wirst du dich zum echten Zeltlagereigner entwickeln.

Weiter so!!

36-48

Super! Deine Zeltlagerkenntnisse sind einmalig! Man merkt, dass du schon einige Male dabei warst und du absolut zeltlagereignet bist.

Blieb dem Brauch noch weitere Jahre treu!

9	0	3	8
0	9	3	7
0	3	9	9
0	3	9	5
9	3	0	4
3	9	0	3
9	0	3	2
9	3	0	1
c	b	a	

Punkverteilung:

**Peterstaler**  
Mineralwasser



Alle sagen ich habe  
Teddybärangem.  
Stimmt das?

Tobias Maier

...naturfrisch aus dem Schwarzwald

**Peterstaler**  
Mineralwasser



Ich habe mir vorgestern eine  
Beinverletzung zugezogen. Jetzt  
kennen mich alle „KRÜCKE“.

Ich bin jetzt sehr traurig. Warum  
tun sie das?

F. Buchinger

naturfrisch aus dem Schwarzwald

**Peterstaler**  
Mineralwasser



Hilfe! Ich habe meine Zahnbürste  
dabei vergessen. Jetzt hab  
ich total viel Zahnbelag und  
kriechige Karies.

Martin Schuler

naturfrisch aus dem Schwarzwald



Ich habe beim Hockeyspielen  
den Schläger in den Sack  
bekommen. Trotz des Sackschmerzens  
tut es mir sehr weh

Heider Neto

...naturfrisch aus dem Schwarzwald

...naturfrisch aus dem Schwarzwald

Hilfe!

Ich leide an Nikotinmangel. Wenn dies  
geschieht geschicht habe ich immer  
Verstopfungen oder Durchfall. Bitte laßt  
mich rauchen.

Sebastian Thoma



Das ich hier mit den kleinen Kindern  
arbeiten muß gefällt mir sehr.  
Aber ~~Jörg~~<sup>Stefan</sup> Bauer u. Michael Landner  
streiten und schnarchen nur.

Mario Verona

...naturfrisch aus dem Schwarzwald